

Für eine seniorenrechtliche Stadt

Ältere Bürgerinnen und Bürger entwickeln Ideen und gestalten selbst mit

Ingolstadt (DK) Wie stelle ich mir einen seniorenfreundlichen Stadtteil vor? Was ist nötig, damit ich hier gerne älter werde? Mit diesen Themen befassten sich vor kurzem jeweils rund 70 Seniorinnen und Senioren bei Treffen im Augustin- und Piusviertel.

Im Rahmen eines sogenannten Zukunftscafés und eines Workshops entwickelten sie zusammen mit Fachkräften Vorschläge für eine seniorenrechtliche Stadt. Amt für Soziales, Bürgerhaus und Stadtteiltreffs wollen ältere Menschen zum Mitgestalten anregen und sie mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen beteiligen, um die Lebensqualität im Alter zu verbessern.

„Die Teilnehmer des Treffens im Augustinviertel zeigten sich mit ihrer Situation weitgehend zufrieden“, berichtete

Peter Ferstl vom Bürgerhaus Alte Post. Trotzdem regten sie den Aufbau einer Nachbarschaftshilfe nach dem Vorbild im Südwesten Ingolstadts an. Sie wünschten sich eine Verbindung professioneller ambulanter Dienste mit den Aktivitäten Ehrenamtlicher, die zum Beispiel einkaufen, Begleitedienste übernehmen und soziale Kontakte herstellen.

Hilfe beim Wechsel in eine kleinere Wohnung oder bei der barrierefreien Umgestaltung der aktuellen standen ebenfalls auf der Wunschliste. „Weitere Anregungen waren die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und ein Mittagstisch für alleinstehende ältere Bürger“, so Ferstl.

Im Piusviertel wurden den Teilnehmern die Ergebnisse der sogenannten aktivierenden Bürgerbefragung präsen-

tiert und die Schwerpunkte „Begegnung und Zusammenleben der Kulturen und Generationen“, „Infrastruktur und Verkehr“ und „Wohnen im Alter“ behandelt.

Die Anregungen der Seniorinnen und Senioren bezogen sich vor allem auf die Themen öffentlicher Nahverkehr, Barrierefreiheit, Straßenverkehr,

Müllentsorgung und Lärm. In den nächsten Veranstaltungen am kommenden Montag, 7. Dezember, um 9.30 Uhr im Stadtteiltreff Augustinviertel und am Dienstag, 12. Januar, um 10 Uhr im Stadtteiltreff Piusviertel werden die bisherigen Vorschläge weiter bearbeitet und Möglichkeiten der Umsetzung aufgezeigt.

Boxen der 1000 Wünsche

Ingolstadt (DK) Um weitere Ideen der Senioren zu sammeln, wurden „1000-Wünsche-Boxen“ aufgestellt. Dort können die älteren Bürgerinnen und Bürger weitere Vorschläge einwerfen. Die Boxen stehen am Haupteingang der Galeria Kaufhof in der Ludwigstraße (zugänglich Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr und Samstag

von 9 bis 18 Uhr), im Stadtteiltreff Augustin, Feselenstraße 18 (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und Montag bis Mittwoch von 13 bis 16 Uhr), sowie im Stadtteiltreff Pius, Pfitznerstraße 27 (Montag bis Donnerstag von 9.15 bis 15.30, Freitag von 9.15 bis 12.30 Uhr; Ausnahme: Montag ist von 11.30 bis 13 Uhr geschlossen).